

Thüringen im Fokus



Power-Motor hautnah: Thüringens Landtagspräsident Christian Carius (zweiter von rechts) und Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee (rechts im Bild) beim Start der neuen Produktionslinie von MDC Power in Köllda. Bildquelle: MDC Power / Foto: Dirk Wächter

Neue Mercedes-Motoren aus Thüringen

Mächtig Antrieb für die Thüringer Wirtschaft kam im Oktober 2015 einmal mehr aus dem thüringischen Köllda. Nach der Auszeichnung als „Beste Fabrik 2014“ macht die dort ansässige 100-prozentige Daimler-Tochter MDC Power mit einer Großinvestition von sich reden. Rund 200 Millionen Euro investierte Daimler in zwei neue Fabrikhallen von MDC, in denen nun eine neue Baureihe von Vier-Zylinder-Dieselmotoren gefertigt wird.

Die beiden Montagehallen haben zusammen eine Größe von elf Fußballplätzen. Aus rund 200 Einzelteilen entsteht dort eine neue Generation von Dieselmotoren, für die insgesamt 250 neue Arbeitsplätze im Werk geschaffen werden. Die Motoren sind noch leistungsstärker und werden zukünftig eine Vielzahl von Mercedes-Pkw und -Transportern antreiben. Als der erste Motor mit dem passenden Namen „Job Nr.1“ vom Band ging, war auch Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee vor Ort: „Ich freue mich über die beeindruckende Erfolgsgeschichte der MDC Power, die

sich zu einem Wachstumsmotor und zum größten Industriearbeitgeber der Region entwickelt hat“, sagte er zum Produktionsstart und ergänzte: „MDC ist ein überregionales Aushängeschild für Qualitätsarbeit aus Thüringen.“ Derzeit sind rund 1.100 Menschen bei MDC Power in Köllda beschäftigt; werden die Dienstleistungsunternehmen hinzugezählt, erhöht sich die Mitarbeiterzahl auf 1.700 in der thüringischen Kleinstadt. Mit der großangelegten MDC-Arbeitgeberkampagne „Wir sind der Motor – du bist das Herz“ startete nun auch die Suche nach neuen Mitarbeitern. (td)

i Nachrichten

Merbelsrod – Letztes Jahr von der japanischen Nidec Gruppe übernommen, gibt der Pumpenbauer **Nidec GPM** (ehemals Geräte- und Pumpenbau GmbH Dr. Eugen Schmidt) die Erweiterung der Produktion bekannt. Schon vor der Übernahme war der Automobilzulieferer mit seinen über 1.000 Mitarbeitern einer der größten Arbeitgeber Thüringens. Jetzt wurde mit dem Fertigungsbereich 9 die Produktion um mehr als 3.700 m² plus 1.000 m² Bürofläche erweitert. Circa 60 neue Arbeitsplätze sollen geschaffen werden. Diesem Bekenntnis zum Standort Thüringen sollen weitere Projekte folgen.

Gotha – Bereits seit 2012 ist **Enercon** – der weltweit tätige Windkraftanlageinrichter aus Ostfriesland – in Thüringen aktiv und weihte kürzlich ein neues Trainingszentrum für Wartungstechniker ein. Rund 28 Millionen Euro investierte Enercon in den Neubau. An der Gondel, die in der neuen Halle steht, wird vor allem Sicherheit bei Reparaturen in schwindelerregenden Höhen trainiert. Die circa 20.000 Techniker, die in Zukunft pro Jahr hier geschult werden, kommen aus aller Welt: von Europa über Kanada und Costa Rica bis Japan und Taiwan. So wird diese Ansiedlung auch für Umsatzzuwächse in der Hotellerie und Gastronomie sorgen, und die gesamte touristische Infrastruktur im Umfeld wird davon profitieren.

Eisfeld – Besonders seit dem Einstieg des US-amerikanischen Start-ups Harry's befindet sich das Traditionsunternehmen **Feintechnik Eisfeld GmbH** auf einem steilen Wachstumskurs. Das Unternehmen setzt auf neue Vertriebswege wie z.B. den Onlinehandel. Im September 2015 verkündete es eine 40-Millionen-Euro-Investition, u.a. in eine neue Fertigungshalle. Inzwischen stellen hier 420 Menschen Rasierklingen und -systeme her.

i *Nachrichten*

23 Hektar Industriefläche

Das in der Gemeinde Hørselberg-Hainich in Westthüringen gelegene Industriegebiet Eisenach-Kindel ist nahezu vollständig belegt und verzeichnet stetiges Interesse an seinen Flächen. Nun hat kürzlich der Gemeinderat der Erweiterung des Industriegebietes mehrheitlich zugestimmt. Für die geplanten 23 Hektar ist noch die komplette Erschließung erforderlich, so dass im Jahr 2017 mit ersten Spatenstichen für Industrieansiedlungen gerechnet werden kann. Der Standort kann mit vielen Vorteilen punkten: Die Verkehrsanbindung ist durch die direkte Nähe zur Autobahn A4, die anliegende Bundesstraße 84 sowie den angrenzenden Verkehrslandeplatz Eisenach-Kindel hervorragend. Die hohe Zahl an Unternehmen der Automobilindustrie zeichnet die ganze Region um Eisenach als einen wichtigen Automotive-Standort aus, am Standort sind Firmen wie z.B. Rege Motorenteile, Continental Emitec und der südafrikanische Muldenkipperhersteller Bell zu finden. Außerdem spricht die zentrale Lage im Drei-Länder-Eck Thüringen, Hessen und Niedersachsen für sich.

Interessenten für eine Ansiedlung unterstützt die Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen (LEG Thüringen) mit ihrem Full-Service.

i *Termine*

› **25.01. – 28.01.2016**

Arab Health, Dubai World Trade Centre

› **16.02. – 18.02.2016**

Photonics West, Moscone Center, San Francisco, USA

› **15.03. – 17.03.2016**

Laser World of Photonics China Shanghai New International Expo Centre (SNIEC)

Thüringen nimmt NAFTA-Märkte in den Fokus

Thüringens Wirtschaft soll künftig noch mehr Waren und Dienstleistungen ins Ausland exportieren. Um den Anstoß zu geben, trafen sich zum 9. Thüringer Außenwirtschaftstag in Weimar rund 160 Entscheidungsträger aus der regionalen Wirtschaft und Politik. Im Mittelpunkt standen die Kontaktabstimmung sowie Geschäfte mit Partnern aus den USA, Kanada und Mexiko – also den Märkten des North American Free Trade Agreements, kurz NAFTA. Speziell Thüringer Unternehmen haben für diese Regionen eine Menge anzubieten, beispielsweise Hochtechnologie in den Branchen Optik, Maschinenbau, Medizintechnik, Kunststoff und Automotive.

Aktuell exportieren mehr als 300 Thüringer Unternehmen Waren und Dienstleistungen in die USA, insgesamt 450 in die NAFTA-Region. (td)



LEG-Geschäftsführer Andreas Krey betont die hervorragenden Chancen Thüringens auf den NAFTA-Märkten. Bildquelle: LEG Thüringen / Foto Thomas Abé

Verstärkte Investorenakquise in den USA

Aktuell haben bereits rund 70 Investoren aus den USA Thüringen als Investitionsstandort gewählt – daraus entstanden bisher rund 11.000 Arbeitsplätze für die Region. Damit sind die USA der größte Auslandsinvestor im Freistaat. Nun organisierte die LEG Thüringen zwei Optik-Workshops, um die technologischen Kompetenzen Thüringens in der Optik-Branche bei US-amerikanischen Firmenvetretern vorzustellen. Die Events in Santa Clara und Rochester wurden genutzt, um Firmen zu kontaktieren, die

über eine europäische Präsenz nachdenken. Eine weitere Möglichkeit, den Wirtschaftsstandort Thüringen zu präsentieren, bot sich zum Botschaftsempfang in Washington anlässlich des Tages der Deutschen Einheit. Im Beisein von über 2.500 hochkarätigen Gästen konnte sich Deutschland als innovativer Investitionsstandort im Herzen Europas positionieren – die LEG Thüringen nutzte diesen Anlass, um auf die Standortvorteile Thüringens und ihr Serviceangebot aufmerksam zu machen. (td)

Thüringen weltweit präsent

Messeteilnahmen sind ein zentrales Instrument, um die Expertise der Thüringer Firmen in zukunftsfähigen Branchen und attraktiven Zielmärkten zu präsentieren. Aus diesem Grund sieht auch die neu überarbeitete Thüringer Außenwirtschaftsstrategie vor, Messeteilnahmen von Thüringer Unternehmen als „Einstiegsförderung“ in ausländische Märkte weiter auszubauen. Auch im vergangenen Jahr gab es wieder gemeinschaftlich organisierte Messeteilnahmen des Freistaates mit reger Unternehmensbeteiligung. So war die LEG

Thüringen im Jahr 2015 auf insgesamt zwölf Auslands- und Inlandsmessen präsent und übernahm die Organisation der Thüringer Gemeinschaftsstände auf der ARAB HEALTH in Dubai, der Photonics West in den USA, der Laser World of Photonics in China und Indien und auf der Medipharm-EXPO in Vietnam. Im Inland organisierte die LEG jeweils einen Thüringer Gemeinschaftsstand auf der Hannover Messe, der IAA, der EXPO REAL, der Frankfurter Buchmesse und der Fakuma in Friedrichshafen. (td)

2015: das Jahr der 25-jährigen Jubiläen ostdeutscher Firmen



Die Analytik Jena AG ist heute ein weltweit führender Hersteller analytischer, bioanalytischer Systeme für industrielle und wissenschaftliche Anwendungen. Bildquelle: © Analytik Jena AG

Thüringens Unternehmerlandschaft ist nicht nur von kleinen Unternehmen und Mittelständlern geprägt, sie steckt auch voller Geschichte. Im Zuge der Wiedervereinigung kam es im Freistaat nach 1990 zu zahlreichen (Aus-)Gründungen neuer Unternehmen. Den Unternehmern und Vorausdenkern von damals haben wir heute viel von Thüringens Wirtschaftskraft – und zahlreiche Jubiläen im Jahr 2015 – zu verdanken. „Thüringen im Fokus“ stellt einige von ihnen vor. In dieser Ausgabe: Analytik Jena.

Den Eintrag als 27. Firmenneugründung in der Nachwendezeit hat Analytik Jena sicher – und noch heute ist ihr Unternehmensgründer und Vorstandschef Klaus Berka besonders stolz darauf. Mit 6.000 DDR-Mark Startkapital und zwei Kollegen startete er unmittelbar nach dem Mauerfall die Thüringer Messtechnik-Firma, die heute auf dem Weltmarkt brilliert. Nach 25 Jahren Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Analysetechnik exportiert Analytik Jena seine Laboranalyse-Geräte mittlerweile in 90 Länder. In den vielen Jahren ist es dabei immer wieder gelungen, sich durch innovative Produkte auch gegenüber größeren Wettbewerbern am Markt zu positionieren und international zu wachsen. „Ich sehe hier noch lange kein Ende“, sagt Klaus Berka. „Wenn es uns gelingt, intelligent und gezielt in den Ausbau unserer Strukturen zu investieren, werden wir kräftig Marktanteile hinzugewinnen.“ Mittlerweile gehört das Thüringer Unternehmen seit etwas mehr als zwei Jahren zur Schweizer Endress+Hauser Gruppe, die Analytik Jena auf ihrem Wachstumsweg kräftig unterstützt. Im Jahr 2011 bekam Firmengründer Klaus Berka für sein Lebenswerk rund um die Firmenerfolge den Ernst-Abbe-Preis. „Thüringen im Fokus“ wünscht alles Gute und weiterhin große Erfolge! (td)

i Technologie-News

Finanzspritze für Thüringer Hochschulen

Rund 160 Millionen Euro aus Landesmitteln sollen die Thüringer Hochschulen bis 2019 zusätzlich erhalten. Das beschloss kürzlich das Thüringer Kabinett mit dem Entwurf zur Rahmenvereinbarung 2016 bis 2019 für die Hochschulfinanzierung. „Viermal 4 Prozent Mittelaufwuchs sind ein wirklicher Kraftakt und ein klares politisches Bekenntnis der Thüringer Landesregierung zum Hochschul- und Wissenschaftsstandort Thüringen“, so der Thüringer Wirtschaftsminister Tiefensee. Verwendet wird das Geld u.a. für wissenschaftsspezifische Kosten- und Tarifsteigerungen. Dazu kommt ein Strategie- und Innovationsbudget für verbesserte Studienbedingungen, zusätzliche Forschungsaktivitäten und die gezielte Profilbildung der Hochschulen. (maa)

Super-Laser aus Jena

Einen Weltrekord hat die Firma Active Fiber Systems aus Jena mit ihrem Ultrakurzpulslaser erreicht. Es ist der weltweit leistungsstärkste Laser, der bereits internationales Interesse in der Wissenschaft – vor allem bei Biologen, Medizinerinnen und auch Geologen – geweckt hat. Um die Leistung des Lasers stark zu erhöhen, spalten die Jenaer das Laserlicht in verschiedene Kanäle auf. Diese werden gezielt verstärkt und danach wieder kombiniert, so dass sich die Pulse exakt überlagern. Derzeit wird ein Pilotsystem gebaut. Das noch kleine Team gründete sich aus dem Fraunhofer Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik – IOF in Jena aus und will mit weiteren Projekten wachsen. (maa)

Thüringer Chemiker präsentieren neuartige Redox-Flow-Batterie

Um die Energiewende voranzutreiben, wird zunehmend Strom aus erneuerbaren Energiequellen wie Sonne und Wind gewonnen. Diese sind jedoch natürlichen Schwankungen unterworfen. Um eine kontinuierliche Stromversorgung gewährleisten zu können, sind Stromspeicher nötig. Die bisher dafür verwendeten Redox-Flow-Batterien haben den entscheidenden Nachteil, dass teure Metalle und aggressive Säuren verwendet werden.

Jetzt hat ein Jenaer Forscherteam um Prof. Dr. Ulrich Schubert an der Friedrich-Schiller-Universität Jena einen entscheidenden Schritt in Richtung einer einfach handhabbaren, sicheren und zugleich

ökonomischen Redox-Flow-Batterie getan. Gemeinsam haben das Zentrum für Energie- und Umweltchemie (CEEC) und die Firma JenaBatteries GmbH in Jena eine Batterie auf Basis von Polymeren und einer ungefährlichen Kochsalzlösung entwickelt. Das Vielversprechende an der Batterie sind die günstigen Herstellungskosten bei nahezu gleicher Leistung. Bis zu 10.000 Ladezyklen konnte die Batterie in ersten Tests durchlaufen, ohne allzu viel an Kapazität zu verlieren. Das entspricht in etwa einer Lebensdauer von 20 Jahren. Die Energiedichte beträgt 10 Wattstunden pro Liter. Doch die Wissenschaftler arbeiten bereits an noch leistungsfähigeren Systemen. (maa)

25 Jahre Welsport in Oberhof

Topathleten aus über 30 Ländern und Biathlon-Begeisterte aus ganz Deutschland besuchen im Januar 2016 wieder den Thüringer Wintersportort Oberhof. Vom 7. bis 10. Januar wird dort der Biathlon-Weltcup ausgetragen. Mit Massenstart und Einzelrennen versprechen die Wettkampftage wieder spannende Momente in der DKB-Ski-Arena. Bereits zum 25. Mal begrüßt das Wintersportzentrum Oberhof im Thüringer Wald seine jährlich rund 100.000 Besucher. Nachdem die Zuschauerzahl der Saison 2014/2015 gerade auch aufgrund des milden Winters und eines Orkantiefs am Wettkampfwochenende abgenommen hatte, rechnet man nun wieder mit dem gewohnten Besucherandrang. Um die Gegebenheiten für eine reibungslose Austragung der Wettkämpfe zu sichern, laufen die Schneekanonen im Dauerbetrieb und erzeugen die weiße Pracht.



Im Januar 2016 ist das thüringische Oberhof wieder im Wettkampf-Fieber. Bildquelle: Tourismus GmbH Oberhof

Im Jahr 2013 hatte die Internationale Biathlon Union (IBU) entschieden, Oberhof als Weltcup-Standort bis 2018 fest einzuplanen. In der Saison 2020/2021 soll hier auch zum zweiten Mal die Biathlon-WM ausgerichtet werden. Um dieses Ziel zu erreichen, werden rund 35 Millionen Euro in den Ausbau der Sportstätten in Oberhof investiert. (td)

Reformationsportal ist online

Seit November des vergangenen Jahres gibt das „Reformationsportal“ als eines der größten digitalen Archive Mitteldeutschlands neue Einblicke in die Zeit der Reformation. Für das Portal – ein Gemeinschaftsprojekt der Bundesländer Thüringen, Hessen und Sachsen-Anhalt – wurden mehr als 35.000 historische Dokumente digital erfasst und wissenschaftlich aufbereitet. Sowohl

geschichtlich interessierte Laien als auch Wissenschaftler können so im Vorfeld des Reformationsjubiläums im Jahr 2017 aus dem Wissensportal schöpfen und mit wenigen Klicks entdecken, wie die kirchliche Erneuerungsbewegung in der Zeit zwischen 1517 und 1648 ihren Lauf genommen hat. (gro)

@ www.reformationsportal.de

Thüringer Köche im Koch-Olymp angekommen

Als Feinschmecker hat man in Thüringen die Qual der Wahl: Ob in Weimar, Jena, Erfurt, Mühlhausen oder Eisenach – vielerorts kommt man im Freistaat kulinarisch gesehen auf seine Kosten. Das bestätigen auch die Kritiker vom Gault & Millau, die in der aktuellen Ausgabe ihres Gourmetführers gleich mehrere Thüringer Küchenchefs mit Bestnoten auszeichneten, darunter allein fünf in Weimar. Claus Alboth vom „Alboths“ in Weimar und Marcello Fabbri vom „Anna Amalia“ erhielten 16 der 20 begehrten Punkte und dürfen sich erneut beste Kochkünstler Thüringens nennen.

Neu hinzu kommen mit Andreas Scholz vom „Anastasia“ und Sten Fischer vom „Alt-Weimar“ zwei weitere Köche der Klassikerstadt. Aber auch in Jena schmeckt es hervorragend: Hier schwingt Christian Hempfe im „Scala“ den Kochlöffel und sorgt mit seinen Kreationen für die etwas andere Gaumenfreude, die sich über den Dächern von Jena genießen lässt. Mit 15 Punkten und zwei Gault-Millau-Kochmützen landet er auf Platz drei des Thüringer Kochkunst-rankings. (gro)

@ www.gaultmillau.de

i Termine

> 18.03. – 10.04.2016

Thüringer Bachwochen

Musikfestival mit 53 Konzerten in elf Thüringer Orten

> 16.01. – 17.01.2016

Renndodelweltcup Oberhof



Herausgeber:

Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH (LEG Thüringen)

Redaktion: Dr. Holger Wiemers (V.i.S.d.P.), Theresa Dunkel, Christine Maas, Olivia Großmann

Redaktionsschluss: 15.12.2015

Layout: formation ERFURT GmbH

Druck: WAISSRAUM – Druck- und Veredelungsmanufaktur

Ansprechpartner:

Dr. Arnulf Wulff – Abteilungsleiter Akquisition, Thüringen International und ClusterManagement

Mainzerhofstraße 12, 99084 Erfurt

Telefon: 0361 5603-450

Telefax: 0361 5603-328

E-Mail: invest@leg-thueringen.de

Internet: www.invest-in-thuringia.de